



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<http://www.bo.de>)

Das Wetter bestimmt ihr Leben

14.11.2015

In unserer Serie »Globetrotter« berichtet die Schiltacherin Désirée Meier über ihre Weltreisepläne und erste Schritte in diese Richtung. Sie lebt mit ihrem Mann Elias auf einem Segelboot und kreuzte im Sommer um Griechenland. Zurzeit besuchen sie ihre Familie in Schiltach.

Serie »Globetrotter« (10): Segler aus Schiltach haben an Erfahrung und Sicherheit gewonnen

Wie fühlt es sich an, die Heimat zu besuchen?

Elias Meier: Kalt. Wir vermissen die kuschelige Kabine unseres Seegelbootes »Kistna«. Die lag im warmen Wasser und hatte mindestens 20 Grad und mehr.

Wie lang bleibt Ihr in Schiltach?

désirée Meier: In der kommenden Woche fahren wir in die Schweiz und besuchen die Familie meines Mannes.

Und danach?

Désirée meier: Dann geht's weiter nach Engelberg. Im Skigebiet dort haben wir einen Saisonjob bekommen. Bis April arbeitet Elias dort am Lift und ich im Yeti-Kinderland.

Wo ist Euer Boot bis dahin?

Elias Meier: In Griechenland regnet es im Winter viel. Da ist das Leben auf dem Segelboot einseitig. Die »Kistna« liegt auf dem Trockenen und überwintert dort. Außerdem können wir in Engelberg Geld für das kommende Jahr auf See verdienen.

Beginnt dann Eure Weltreise?

Désirée Meier: Vermutlich steuern wir 2016 das Mittelmeer an, fahren die italienische Küste ab, schauen und Korfu, Sardinien und Sizilien an und sammeln noch mehr Erfahrung.

Elias Meier: Wenn wir zur Weltreise aufbrechen, dann entlang der »Barfussroute« – also dem Äquator nach. Da wehen gemütlich Winde und es hat warme Temperaturen.

Habt Ihr auch schon weniger gemütliche Winde erlebt?

Elias Meier: Wir sind bisher immer in Küstennähe gesegelt. Sind dort aber auch schon in Gewitter geraten.

Désirée Meier: Da muss man dann heulend und zähneklappernd durch. Mal eben rechts ranfahren und abwarten ist nicht.

Fahrt Ihr nach Wettervorhersage?

Désirée Meier: Wir sind sehr vorsichtig und segeln nur los, wenn das Wetter es erlaubt. Den Wetterdienst kontrollieren wir täglich mehrfach. Auch wenn wir vor Anker gehen, schauen wir uns vorher immer die örtlichen Gegebenheiten an, wie der Wind steht und wie stark er weht. Das hat Einfluss auf den Ankerplatz.

Elias Meier: Ich bin auch schon getaucht und hab nachgeschaut, ob der Anker richtig eingegraben ist.

Habt Ihr Angst?

Désirée Meier: Es ist wohl eher Respekt und Demut. Die Natur ist der Chef. Wenn das Wetter schlecht ist, können wir zur verabredeten Zeit nicht am Treffpunkt sein.

Ändert sich die Wahrnehmung, wenn man auf dem Meer lebt?

Elias Meier: Wenn der Wind sich dreht, wache ich nachts mittlerweile auf. Mein Gespür für Natur und Zeit ist anders als zuvor.

Für Zeit?

Elias Meier: Irgendwann hab ich im Mondphasen gedacht und nicht mehr in Tagen.

Habt ihr permanent Urlaub?

Désirée Meier: Das denkt unser Besuch, doch es ist nicht so. Unser Alltag ist bestimmt von

Wartungsarbeiten. Segeln wir los, ist es zu spät zum reparieren und auf den ADAC warten geht schließlich auch nicht – das ist kein Spaziergang. Alles dauert länger. Zum Frischwasser auffüllen beispielsweise, rudern wir mehrfach mit unseren Kanistern an Land.

Seit Ihr auch an Land unterwegs?

Désirée Meier: Zunächst wollten wir das Boot nicht allein lassen. Der Anker könnte sich lösen, oder andere Boote unser Zuhause rammen – die »Kistna« ist alles was wir haben. Mittlerweile sind wir mehr routinierter und sicherer und gehen beruhigt an Land.

Habt ihr gefunden, was Ihr vor dem Leben auf dem Meer vermisst habt?

Désirée Meier: Ja, die Freiheit. Wir haben die Möglichkeit zu gehen, wohin wir wollen. Intuition ist unser wichtigste Entscheidungshilfe. Darauf hören wir – sofort und ohne darüber nachzudenken. Das war bisher verlässlich.



© Martina Baumgartner

Quell-URL: <http://www.bo.de/lokales/kinzigtal/das-wetter-bestimmt-ihr-leben>